

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

M. Heinrich Büntings, weiland Pfarrer der Kirchen zu Grunau im Herzogthum Braunschweig, Itinerarium Sacrae Scripturae, Oder: Reise-Buch über die gantze heilige Schrift

In deren Ersten Theil alle Reisen der Patriarchen ... beschrieben ... worden,
mit vorgefügter Beschreibung der Stadt und des Tempels zu Jerusalem :
Im andern Theile aber über das neue Testament gezeiget werden die
Reisen der Jungfrau Mariä, Josephs und der Weisen aus Morgenlande ... :
Nebst einem ...

Bünting, Heinrich

Erfurt, 1752

VD18 90614151

Illustration: S. Iohannes.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18198





St. Johannes.

Diesen hat *Domitianus* zu *Epheso* greiffen, und zu *Rom* martern lassen. Darnach in die *Insul Pathmos* verwiesen, allwo er das *Buch der Offenbarung* geschrieben. Und eben zu der Zeit sind entstanden die *Ketzer Marcion, Ebion, Cerintbus*. Aber, wie *Domitianus* stirbt, kommt *Johannes* wiederum gen *Ephesus*, allda hat er geschrieben sein *Evangelium* wider die gemeldeten *Ketzer*; ist gestorben unter *Trajano Anno Christi 101*. seines Alters 90 Jahr.

Historie von dem Leben, Tod und Lehre des heiligen Apostels Johannis, kürzlich aus dem neuen Testament, Geschichte der Apostel, und den alten Lehrern und Kirchen: Historien zusammengetragen.

S. 1.

Johannis Eltern.

Johannes, der Apostel und Evangelist, ist geboren in *Galiläa*, sein Vater ist vor der Welt ein unansehnlicher, doch ehrbarer und frommer Mann gewesen, mit Namen *Zebedäus*, von welchem oft Meldung geschieht in den heiligen Evangelisten. Seine Mutter aber ist gewesen *Salome*, wie etliche recht schliessen, eine leibliche Schwester *Josephs*, welchem vertrauet war *Maria*, die Jungfrau. Dieser *Johannes* hat einen Bruder gehabt, mit Namen *Jacobus*, den man den *Größern* nennet, welchen der gottlose König *Herodes*, um der beharrlichen Bekenntniß des Namens *Christi* willen, in das Gefängniß warff, und hernach auch tyranni-

cher Weise sein Haupt abschlagen ließ, wie *Apost. Gesch. 12, 1*. sq. gelesen wird.

Johannes war ein Fischer und Jünger *Johannis des Täufers*.

S. 2. Diese Kinder sind ohne Zweifel von ihrem Vater *Zebedäus*, nicht allein mit Fleiß zu der Arbeit, Mühsiggang, (der denn nicht viel Gutes mit sich bringet) zu verhüten, aufgezogen worden, sondern auch in der Furcht Gottes. Denn für das erste, dieweil ihr Vater *Zebedäus* ein harter und arbeitsamer Fischer gewesen ist, haben auch die Söhne solche Arbeit angegriffen und geübet. Darneben hat *Johannes*, der Apostel und Evangelist, nicht unterlassen die Gottseligkeit und Furcht Gottes, sondern ist erstlich gewesen ein Jünger und Zuhörer der Predigt und Zeugniß *Johannis*

(S) 2

hannis

